



Lisa Kessler

„Schatz, woran denkst du gerade?“

Kreuz Verlag 2010 • 160 Seiten • 12,00 • 978-3-7831-3427-8

Die Frage, inwieweit sich Männer und Frauen voneinander unterscheiden und woran das wohl liegen mag, ob eher die Gene oder doch „nur“ die Erziehung dafür verantwortlich sei, ist nicht neu, wurde aber zu Zeiten sehr unterschiedlich beantwortet. Und irgendwann einmal widerlegt! Um wiederum widerlegt zu werden.

Klugerweise begibt sich die Autorin dieses ausdrücklichen Nicht-Ratgebers erst gar nicht auf dieses Glatteis, sondern betrachtet die Unterschiede zwischen Männer und Frauen einfach als gegeben, sowie als gleichwertig und liebenswert. Weder Männer noch Frauen werden diffamiert, aber durchaus auch einmal überspitzt und ironisch betrachtet. Auch wenn natürlich wissenschaftliche Untersuchungen und Statistiken mit einfließen – die übrigens in den Quellenangaben nicht aufgeführt sind (hätten Sie das vielleicht überprüft?), langweilt sie nicht mit solchen, eher trockenen Fakten (die vielleicht gar keine sind!), andererseits gibt es aber auch keine neuen Erkenntnisse oder gar Überraschungen. Jedermann und erst recht jede Frau weiß, dass Männer sich durch eine Grippe umhauen lassen, dass Frauen in Kaufrausch geraten können, dass Männer zwar auch gerne und viel reden, aber Beziehungsgespräche doch eher aussitzen, dass Frauen immer noch zu einem hohen Prozentsatz nicht nur für den Haushalt, sondern für (fast) alles Praktische im Alltagsleben zuständig sind, dass Männer sich gerne leistungsmäßig – nicht nur, aber auch im Sport – messen lassen und und und.

Die Autorin ist im wirklichen Leben offenbar mit einem zwar nicht untypischen, aber doch insgesamt recht angenehmen Ehemann gesegnet und lebt zudem in ebenfalls angenehmen finanziellen Verhältnissen. Außerdem gehört sie einer Altersklasse an (Mitte 40), die noch eine einigermaßen Balance zwischen den „alten Werten“ und den neuen Erfordernissen des Berufslebens hinkriegt. Sie kann das alles sehr gelassen sehen, auch dass es immer noch Fakt ist, dass Frauen ca. 23 % weniger Gehalt bekommen als ein Mann, der die gleiche Tätigkeit ausübt. Ich finde, dass einen das schon auf die Palme bringen kann! Auch wenn, bzw. gerade weil das gar nichts Neues ist!

Der Informationsgehalt des Titels hält sich also in Grenzen, auch wenn einige Sekundärinformationen dabei herausspringen, z.B. wie viele Bekleidungsstücke (für Herren!) in einen Louis-Vuitton-Koffer von 1904 gepasst haben oder dass die erste Frau, die den Ärmelkanal durchschwamm, dabei gleich einen neuen Weltrekord aufgestellt hat! Erfreulich finde ich die literarischen Zitate (dürften ruhig noch mehr sein), sowie weitere Zitate – z. B. aus Songs oder Fernsehserien – die gerade, weil sie nichts beweisen wollten, gute Belege sind und zudem Anregungen, mal was ganz anderes zu lesen.

Da es sich um ein Sachbuch handelt, wenn auch locker und durchaus witzig erzählt, hält sich der Unterhaltungsfaktor in Grenzen. Ob es um Männer und Frauen im Badezimmer, am Steuer oder im Urlaub geht, man ahnt ja schon, was kommt und könnte noch viel mehr dazu beisteuern! Wider-

Ein Beitrag von
Jutta Seehafer



« « «

spruch wird nicht gereizt, es gibt nichts schwer Verdauliches. Man kann, nach getaner Lektüre, das Buch zuklappen und sagen: genauso oder so ähnlich isses – und ich habe es doch schon immer gewusst! Sollte es noch jemanden geben, der es noch nicht weiß, dem könnte man auf relativ schonende und nicht anstachelnde Weise die Augen öffnen! Und der könnte sich dann sogar darüber amüsieren!

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern

Unterstützen Sie beim Bücherkauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bietet die Buchhandlung Le Matou Ihnen kostenlosen Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben. Klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

